

Behauptungen

und **Tatsachen** rund um die Jagd.

BEHAUPTUNG

Jäger betreiben nur Trophäenkult.

Das Sammeln von Trophäen ist Angeberei und zeigt übersteigertes Geltungsbedürfnis.

TATSACHE IST

Das Wort „Trophäenkult“ ist ein Schlagwort, das auf die Jagd in Oberösterreich nicht mehr zutrifft. Übrigens fallen nur 17% des Gesamtabschlusses bei Rehwild auf die „Trophäenträger“ (Ier und Iler Böcke).

WEIL ...

der Begriff „Trophäe“ einen Bedeutungswandel erfahren hat. Sie gilt heute nicht mehr als „Siegeseichen“ oder Statussymbol.

WEIL ...

die Trophäe für den Fachmann wichtige Informationswerte besitzt. Sie hat daher nach wie vor, wenn auch in einem völlig anderen Sinne, ihre Bedeutung.

WEIL ...

der überwiegende Teil der Jäger die Trophäe nicht überbewertet. Sie sehen sie eher als Erinnerung an ein Jagderlebnis erfreut.

WEIL ...

Trophäenschauen heute als Hegeschauen durchgeführt werden, die Auskunft über die Situation aller Wildarten geben.



BEHAUPTUNG

Jagen ist ein Hobby reicher Leute.

Die Jäger bilden eine elitäre Clique.

TATSACHE IST

Die Jäger kommen aus allen Einkommens- und Berufsschichten. Deswegen ist die Jagd nicht nur wenigen vorbehalten.

WEIL ...

jeder Jäger werden kann, der die erforderlichen Qualifikationen nachweist.

WEIL ...

man, auch ohne viel Geld aufzuwenden, Jäger sein kann. Daher ist die Jagd keine snobistische Betätigung elitärer Kreise.

WEIL ...

die Menge der Jäger Jagd nicht als Prestigeobjekt betrachtet, sondern als Verwirklichung ihrer Interessen.

WEIL ...

auch derjenige eine Jagdmöglichkeit bekommen kann, der kein eigenes Revier besitzt oder gepachtet hat.

